

„Gespräche am Augustusplatz“

Im Herbst 1989 hat Kurt Masur (ehemaliger Gewandhauskapellmeister) auf dem Karl-Marx-Platz (Augustusplatz) in Leipzig eine Litfaßsäule aufgestellt. Sie bestand aus drei Betonringen, war schwarz angemalt und mit der Überschrift „Gespräche am Karl – Marx – Platz“ versehen. Die BürgerInnen nutzten diese Plattform um ihre Meinung zu äußern und somit auch ihre Hoffnungen für eine bessere Gesellschaft, in der sie in Zukunft leben und arbeiten wollten zu diskutieren. Diese Säule war Treffpunkt nicht nur für Gleichgesinnte und regte somit zum Streiten und zum Nachdenken an.

Menschenfeindliche und extreme Positionen wurden von den BürgerInnen gleich wieder von dieser Litfaßsäule entfernt. So griff die Selbstkontrolle, durch Bürgerbeteiligung.

Mehr Demokratie e.V. nimmt die Litfaßsäule als Symbol und Sprachrohr der BürgerInnen der friedlichen Revolution zum Vorbild und wird sie am 11.4.2009 zum Ostermarsch 2009 in Leipzig wieder auferstehen lassen. Die Litfaßsäule soll uns alle ab dem 11.04. begleiten und verbleibt somit bis zu diesem geschichtsträchtigen Tag am 9. Oktober auf dem Augustusplatz. Wie schon im Herbst `89 wird sie zur Diskussion, zum Streit und zum Nachdenken anregen. Sie soll zum Treffpunkt, nicht nur für Gleichgesinnte werden. So wird sie auch zentraler Dreh- und Angelpunkt für Veranstaltungen und Aktionen verschiedener Leipziger Initiativen werden. Alles unter dem Motto „Gespräche am Augustusplatz“.